

[Ebook free] Notizen aus Russland: Kurzgeschichten

Notizen aus Russland: Kurzgeschichten

Von Friedrich Karl Schmidt

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #843461 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-16Erscheinungsdatum:
2013-08-16File Name: B00EV31HMC | File size: 77.Mb

Von Friedrich Karl Schmidt : Notizen aus Russland: Kurzgeschichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Notizen aus Russland: Kurzgeschichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Notizen aus RusslandVon P. KruseIch habe das Buch durch Zufall in die Hnde bekommen und bin absolut begeistert.Der Autor erzht seine Erlebnisse z.T. so humorvoll, da ich manches Mal laut gelacht habe.Besonders die Geschichte

"Einfache Vorhänge" in der beschrieben wird, da es mit der einfachen Beschaffung von Stoff (was anscheinend schwierig genug gewesen wäre) noch lange nicht getan ist, hat mir mal wieder bewusst gemacht, da "nichts" selbstverständlich ist. Ein absolut empfehlenswertes Buch, nicht nur für Russland-Interessierte. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Notizen aus Russlands Nordwesten Von Wolfgang Medrisch Der Autor berichtet lebhaft und farbig in kurzen einprägsamen Geschichten über Episoden seiner über Jahre währenden Erlebnisse im Nordwesten Russlands. Der Leser kann nachvollziehen, wie schwer sich der Wandel von Sowjetunion zur Russischen Föderation in konditionierten Denkstrukturen zu behaupten versucht. Vieles allzu menschliche illustriert das Leben abseits der Metropolen und weckt die Sympathie für einen aufgeschlossenen und freundlichen Menschenschlag. Der Leser findet ein leicht zu lesendes Buch, das ihm zugleich Zugänge zu einem Land öffnet, das vielen noch immer fremd ist. Neben vielen Analysen richtet es den Fokus auf den Menschen, der - so spricht man - stets der Mittelpunkt für den Autoren ist.

Kurzbeschreibung Die Notizen aus Russland spiegeln die Zusammenarbeit mit Institutionen eines Imperiums voller Gegenätze. Was westlichen Beobachtern oft skurril vorkommt, ist für Russen normal. Die Kurzgeschichten beruhen bis auf wenige Ausnahmen auf eigenen Erlebnissen, schildern das Land aus der Sicht eines Westlers, der oft dort war, die Sorgen und Nöte der Menschen ernst nahm, der ihre Traditionen ebenso akzeptierte wie ihre Eigenheiten, ihre Lern- und Improvisationsfähigkeit schätzen lernte. Es sind komische, groteske, lustige, bittere, manchmal peinliche, selten tragische Geschichten. Die ersten spielen in der Sowjetunion, als niemand eine schnelle Wende für möglich hielt. Das heutige Russland kann nur begreifen, wer die Sowjetzeit miteinbezieht; sie hat die Mentalität geprägt und das passive Hinnehmen von Anordnungen verfestigt. Etliche Geschichten gehen darauf ein, wie Bewohner des Reichen versuchen, der Willkür der Behörden und der eigenen unverschuldeten Misere ein Schnippchen zu schlagen. Die Tristesse des Alltags war und ist oft nur zu ertragen, weil die Kunst, mit fast nichts eine Feier zu zaubern, hoch entwickelt ist. Wer Russland verstehen will, muss eintauchen in die andere Welt und sollte nie versuchen, sie nach westlichen Maßstäben zu messen und zu beurteilen.

Kurzbeschreibung Die Notizen aus Russland spiegeln die Zusammenarbeit mit Institutionen eines Imperiums voller Gegenätze. Was westlichen Beobachtern oft skurril vorkommt, ist für Russen normal. Die Kurzgeschichten beruhen bis auf wenige Ausnahmen auf eigenen Erlebnissen, schildern das Land aus der Sicht eines Westlers, der oft dort war, die Sorgen und Nöte der Menschen ernst nahm, der ihre Traditionen ebenso akzeptierte wie ihre Eigenheiten, ihre Lern- und Improvisationsfähigkeit schätzen lernte. Es sind komische, groteske, lustige, bittere, manchmal peinliche, selten tragische Geschichten. Die ersten spielen in der Sowjetunion, als niemand eine schnelle Wende für möglich hielt. Das heutige Russland kann nur begreifen, wer die Sowjetzeit miteinbezieht; sie hat die Mentalität geprägt und das passive Hinnehmen von Anordnungen verfestigt. Etliche Geschichten gehen darauf ein, wie Bewohner des Reichen versuchen, der Willkür der Behörden und der eigenen unverschuldeten Misere ein Schnippchen zu schlagen. Die Tristesse des Alltags war und ist oft nur zu ertragen, weil die Kunst, mit fast nichts eine Feier zu zaubern, hoch entwickelt ist. Wer Russland verstehen will, muss eintauchen in die andere Welt und sollte nie versuchen, sie nach westlichen Maßstäben zu messen und zu beurteilen.

über den Autor und weitere Mitwirkende Friedrich Karl Schmidt, in Berlin geboren, aufgewachsen in Österreich, arbeitete nach dem Studium (Dr. rer. pol.) in München, Innsbruck und Wien beim ORF in Wien als Fernsehjournalist. 1972 wurde er an die Fachhochschule Kiel berufen; im Rahmen seiner Professur hat er etliche internationale Hochschulprojekte im Norden Russlands beantragt und koordiniert; die Pomoren Universität Archangelsk hat ihm für den Aufbau der Fakultät Soziale Arbeit das Ehrendoktorat verliehen. Mit 'Grenze im Nebel' unter dem Pseudonym Karl S. Friedrich hat Schmidt seinen ersten Roman vorgelegt, einen romantischen Krimi-Thriller. In den Kurzgeschichten unter dem Titel 'Notizen aus Russland' schildert er Erlebnisse und Beobachtungen aus zwanzig Jahren Zusammenarbeit.